

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1842**

42 (20.10.1842)

Preis hier  
lahrl. 1 fl. 40 kr.;  
per Post  
1 fl. 52 kr.

# Durlacher Wochenblatt.

Nro. 42.

Die gespaltene  
Seite oder deren  
Raum 2 kr.

Donnerstag, den 20. Oktober 1842.

Durlach, 20. Okt. Die hiesige Garnison, bestehend aus dem Großherzoglichen II. Infanterieregiment Erbgroßherzog, ist heute früh hier ausmarschirt, um ihr neues Stand-Quartier in Freiburg zu beziehen. Eine Deputation der Gemeindebehörde hatte noch die Ehre, bei den Chefs des Regiments Abschied zu nehmen und namens hiesiger Stadt ein freundliches Lebewohl zu sagen.

Nro. 19360. Die betreffenden Bürgermeisterämter und Synagogenräthe werden aufgefordert, bis

Dienstag den 1. November die Tabellen der Unterstützungsgesuche aus den israelitischen Oberrathsgeldern hierher einzusenden. Durlach den 12. Okt. 1842.

Großherzogliches OberAmt.

Sicherstellung der Wintersaatsfrucht vor der Zerstörung durch die Feldmäuse betr.

Durch eigene frühere praktische Erfahrungen der Landwirthe im gegenwärtigen Augenblicke der Saatzzeit und der Gefahr zur Beherzigung anheimgestellt von Hofrath Ludwig. Mitgetheilt im Schwäb. Merkur vom 15. Oktober. Vor der jedesmaligen Saat eines Ackers mit Dinkel ließ ich die dazu bestimmte Saatsfrucht in einen Zuber werfen und solche mit Dungjauche, dem Ablauf vom Rindvieh- (nicht Pferde-) Stall, in welchem ich zuvor etwas Salpeter auflöste, langsam und umwendend angießen, so lange, als sie es anschluckte und bis sie davon recht aufgelaufen war, worauf ich den Acker damit einsäete. Ohne Kosten und mit kleiner Mühe erreichte ich dadurch den schönen Erfolg, daß die Saatsfrucht schnell keimte und von den Mäusen, des üblen Geruches wegen, verschont blieb, und der aus dieser Saat hervorgegangene Samen war über meine Erwartung so äppig, als wären die Acker gepflügt worden. Zur Saat wählte ich allerdings die Zeit, wo der Acker entweder durch kurz vorangegangene Regen feucht war, oder ein näher Regen in ziemlich gewisser Aussicht stand, denn wenn schon in Ermangelung dessen Thau und Nebel, so wie kühle Morgen und Nächte der Austrocknung des Ackers durch die gemilderte Sonnenhitze dieser Jahreszeit starken Einhalt thun und die Gefahr vermindern, durch große Trockenheit der künstlich hervorgehobenen Entwicklung des Saamens nachtheilig zu werden so ist es doch immer der sichere Weg, in feuchten Boden diesen Samen zu legen. Ein so außerordentlich trockener Jahrgang, wie der heutige, könnte freilich bei

zu langem Ausbleiben des Regens manchem Landmann Bedenken erregen, den Samen auf die angegebene Weise zu behandeln; da aber in diesem Falle, wenn nämlich der Samen ohne Anwendung dieses Mittels in so ausgetrockneten Boden gelegt wird, was ohnehin, auch ohne Mäuse nachtheilig werden kann, die Gefahr, daß solcher von den Mäusen zerstört werde, nicht weniger groß ist, als der Versuch, das Mittel dennoch anzuwenden, so muß ich dem Ermessen jenes Landmanns anheimstellen, welchem Verfahren er, in besonderer Rücksicht auf seinen Boden, in jenem Falle den Vorzug geben, und welche Gefahr er dann für die kleinere halten will.

Gläubiger = Aufforderung.

Nro. 18507. Advocat v. Belli in Pforzheim hat als Bevollmächtigter der nach Amerika ausgewanderten Barbara Traut von Königsbach um Ausfolgung deren noch rückgelassenes Vermögen gebeten.

Es werden daher alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an solche oder deren Vermögen zu machen haben, aufgefordert, in der auf

Freitag den 28. Oktober d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Kanzlei bestimmten Tagfahrt — dieselbe geltend zu machen, und richtig zu stellen, widrigens dem Bevollmächtigten das Vermögen ausgefolgt, und ihnen zu ihren Anforderungen später von diesseits nicht mehr verholten werden könnte.

Durlach den 30. Septbr 1842.

Großherzogliches OberAmt.

## Pädagogium und höhere Bürgerschule.

Der Unterricht des Wintersemesters nimmt seinen Anfang am 24. Oktober, an welchem Tage zugleich die Anmeldung und Aufnahme neuer Schüler stattfindet.

Mit dem neuen Schuljahr tritt der statutenmäßige Lehrplan des Pädagogiums und höheren Bürgerschule zu fünf Jahreskursen in vier Classen, deren obere aus zwei Abtheilungen besteht, unter fünf Hauptlehrern und drei Hülflehrern nun vollständig ins Leben, so daß dieser Anstalt, welche sich jetzt an die Quinta der Großherzoglichen Gymnasien und Lyceen und an die allgemeinen mathematischen

Classen der Großherzoglichen polytechnischen Schule unmittelbar anreicht, Zöglinge von hier oder aus nahen und fernem Umgegenden dem Staatsdienste oder dem Gewerbe bestimmten mit Vertrauen und nicht unbedeutender Ersparniß übergeben werden können.

Durlach am 26. Sept. 1842.

Die Direction.

Der WinterCours der Gewerbschule beginnt

Donnerstag den 3. November d. J.

es werden deshalb sämtliche Gewerbschulpflichtige aufgefordert, von diesem Tage an, die Gewerbschule auf dem Rathhause nach dem festgesetzten Lehr- und Stundenplan fleißig zu besuchen. Jeder Ausbleibende wird bestraft, und es werden die Lehrmeister, Eltern und Vormünder hiefür verantwortlich gemacht.

Sämmtliche Gewerbschulpflichtige werden aber noch überdies aufgefordert

Sonntag den 30. d. M.

nach der Vormittagskirche zur Eröffnung des Lehr- und Stundenplans auf dem Rathhause sich einzufinden.

Durlach den 11. Okt. 1842.

Der Gewerbschulvorstand.

Morlock.

#### Bürgermeisteramtliche Versteigerungen.

Von Seiten hiesiger Stadt werden

Freitag den 28. d. M.

früh 9 Uhr

16  $\frac{1}{2}$  Morgen Wiesen auf der sogenannten Kuhweide bei Rintheim, von No. 61. bis No. 80 auf 7 Jahre Morgen- und Halbmorgenweise zu Acker und Wiesen auf dem Platz selbst verpachtet, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß auswärtige Steigerer mit Gemeinderäthlichen Zeugnissen über ihre Zahlungsfähigkeit versehen seyn müssen.

Die Zusammenkunft ist beim dortigen Wäldchen.

Durlach den 19. Okt. 1842.

Bürgermeisteramt.

Morlock.

vd. Ch. Rau.

Aus der Verlassenschaft der + Frau Handelsmann Ludwig Weiffers Wittve werden

Montag den 24. d. M.

Mittags 2 Uhr

der Erbvertheilung wegen nachbenannte Liegenschaften auf dem hiesigen Rathhaus zum 2ten und letztenmale öffentlich zu Eigenthum versteigert.

A e k t e r.

1) 1 Morgen 4 Ruthen am Malerhäusle auf den Durlacher Hinteräckern, neben Waffenschmied Dörner und Stadtverrechner Korn, unten u. oben auf den Weg stoßend. Gebot 300 fl.

2) 1 Viertel auf den Durlacher Hinteräckern, neben dem Spitalacker und Rutscher Waldvogels Wtb. Gebot 100 fl.

#### M i e s e.

3) 1 Viertel 27 Ruthen auf der obern Hub, neben Bäckermeister Heidt u. Bürgermeister Morlock — Gebot 205 fl. wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach den 17. Okt. 1842.

Bürgermeisteramt.

Morlock.

vd. Ch. Rau.

Stadtverrechner Korn läßt nächsten Montag den 24. Oktbr d. J. Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhaus seine sämtlichen Güter auf 6 Jahre verpachten.

#### S t e i g e r u n g

Mittwoch den 26. Oktober morgens 8 Uhr, werden im Gasthaus zur Kanne

2 gute Kühe, Fuhrwerk, und sonst allgemeiner Hausrath, gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

#### Privat - Nachrichten.

#### A n z e i g e.

In einem Privatkeller in Durlach liegen circa 10 — 12 Fuder Markgräfer und Bühlerthaler Wein von den Jahrgängen 1834, 1835 und 1840 zum Verkauf bereit.

Kaufliebhaber belieben sich an Kiefer Carl Demmer alldort zu wenden der Proben an den Fässern geben und die Preise namhaft machen kann.

(Anzeige.) Nach meiner Abreise den 20. Okt. übernimmt Herr Friederich zur Carlsburg die Besorgungen an mich.

Dr. Wucherer, Oberarzt.

#### Grödingen, Anzeige.

Aus jüngstverfloßener Leipziger Messe sind bei mir eingetroffen und werden, um schnell abzusetzen, verkauft:

150 Stück der neuesten & breiten Cattune ganz ächt von Farbe, die Elle zu 14 fr.

Eine schöne Auswahl ganz feine Hemderleine, zu 22 fr. — bei Abnahme von ganzen oder halben Stücken, etwas billiger.

$\frac{1}{2}$  große wollene Winter-Chales, zu 2 fl. 15 fr. das Stück.

Pique-Couverten von bester Qualität das Paar 7 fl.

$\frac{1}{2}$  breite Proschirte Merinos zu Kleider und Mäntel geeignet, die Elle 45 fr.

Ferner bin ich bestens assortirt in Kdper und Jagdtuche, feine Manteltuche, Bukskin, Castorin und Sibiriens, die ich zu den billigsten Preisen verkaufe.

A. Haas in Grödingen.

## Tanzunterrichtsanzeige.

Ich werde meinen Tanzunterricht wieder ertheilen im Gasthause zum Zähringer Hofe, Dienstag, Donnerstag u. Samstag Abends; wozu ich die Herrn und Damen höchlichst einlade. Preis für die Lektion 12 kr. Diejenigen, welche Antheil daran nehmen wollen, belieben sich bei Herrn Baumer in einer da vorliegenden Liste zu unterzeichnen. Jedemfalls werde ich den 1. Nov. Abends 8 Uhr den Unterricht mit denen anfangen, welche sich bereits unterzeichnet haben. Die Partie wird mit 12 Personen geschlossen. Die Arten des Tanzes sind: Walzer, Cotillon, Galopp, Schottisch, Française, Polka u. s. w. Auch erbiere ich mich zu Privatunterricht.

Karl Mehrlich,  
Tanzlehrer.

„Mittwoch den 5. Okt. ist Nachmittags, zwischen hier und Berghausen ein ganz neuer schwarz seidener Regenschirm mit einem Stoc von schwarzbraunem Palisanderholz, oben am Stoc ein eingelegerter Perlmutterknopf verloren gegangen. Der redliche Finder dieses, wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung bei Herausgeber dieses Blättchens abzugeben.“

„Nro. 21. in der Herrenstraße ist ein schöner gewölbter Keller zu vermietthen.“  
Durlach den 12. Okt. 1842.

In meinem Hause, Herrenstraße Nro. 22. ist eine Wohnung im unteren Stoc, 4 Zimmer, 1 Küche und Keller enthaltend, auf den 25. Januar 1843 zu vermietthen.

Ungerer.

In der Leopoldstraße im Haus Nro. 9. ist der obere Stoc bestehend in 5 tapezirten Zimmern nebst Altkof, Küche, gemeinschaftliches Waschhaus, Speicher, Keller, Holzplatz nebst aller Bequemlichkeit zu vermietthen und kann auf den 25. Oktober bezogen werden. Das Nähere bei Maurermeister Grieb zu erfragen.

„Im Beheischen Hause sind im untern Stoc zwei freundlich tapezirte Zimmer nebst Küche zu vermietthen. Das Nähere ist im Hause selbst zu erfragen.“

## Nicht zu übersehen!

Eine bürgerliche Familie erbiere sich, Knaben aus der Umgegend, welche das Pädagogium und die höhere Bürgerschule, die am 24. Okt. ihren Anfang nehmen, besuchen wollen, die Mittagskost für acht Kreuzer zu verorbereichen. Auf Verlangen kann Frühstück, Mit-

tag und Nachtkost nebst Logis um den sehr billigen Preis zu 20 kr. gegeben werden, in welchem Falle väterliche Aufsicht über die Kinder verheißen wird. Näheres ist im Kontor dieses Blattes zu erfahren.

In hiesiger Stadt sind 400 fl. ganz oder getheilt gegen doppelte Versicherung zu 4 ½ pro Ct. auszuliehen. Näheres erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

Im Ort Aue liegen 180 — 200 fl. Pflegschaftsgeld gegen doppelte Versicherung und 4 ½ pro Ct. zum Ausleihen parat. Bei Wem? erfährt man bei Herausgeber dieses Blättchens.

## Auszüge aus den bürgerlichen Standebüchern der Stadt Durlach.

### G e b o r e n

am 24. Sept. Sophie Wilhelmine Emma — Vater Karl Friedr. Dill, B. u. Bürstenmachermstr.

am 5. Okt. Susanne Christiane Magdalene — V. Erhard Jonathan Ammann, B. u. Webermeister.

### G e s t o r b e n

am 13. Okt. Marie Christiane Ammann g. Pfäum, Ehefrau des Erhard Jonathan Ammann, B. u. Webermeisters; alt 32 J. 11 Mon. weniger 6 Tage.

am 17. Okt. Catharine Waag g. Kastner, f. Carl Friedr. Waag, Wyr u. Bäckermeisters Wittwe. Alt 82 Jahre.

am 18. Okt. Friedrich Kühndensch, Bürger, Bierbrauermeister und Straußwirth, ein Chemann. Alt 49 Jahre, 6 Monate, 21 Tage.

## V e r s c h i e d e n e s.

Probate Mittel gegen Ratten u. Mäuse.

1) Eine Handvoll ungelöschten Kalk mischt man unter einen Pfannkuchenteig, dem zuvor kleine Stücke roher Speck beigethan wurden, backt dann den Kuchen schnell aus, läßt ihn erkalten, schneidet ihn in kleine Stücke und legt ihn an Orte, wo die Ratten und Mäuse häufig hinkommen; welche bald darauf, wann sie davon fressen, sterben.

2) Nimm 1 Loth feingestossene Kräuhagen (man bekommt sie in der Apotheke) 6 Loth gehackten Braten, 2 Loth gestossenen Zucker und Schweineschmalz soviel, daß die Masse zusammenklebt, mache Kugeln daraus wie kleine Kirschen, lege sie in beliebiger Zahl in einen Schachteldeckel und stelle ihn dahin, wo sich die Mäuse am meisten zeigen, siehe täglich nach u. ersetze die fehlenden durch weitere. Fehlt keine Kugel mehr, so ist auch keine Maus oder Ratte mehr vorhanden.

Durlach, den 12. Okt. Heute wurde hier in den von der Sonne so sehr begünstigten Weinbergen die Weinlese (die sonst in anderen Jahren mehrere Tage dauerte) vorgenommen und am nämlichen Tage beendigt — ! — Auch die Kartoffel-Ernte soll bei uns überall sehr klein ausfallen! — ?

Die Kartoffel-Ernte in Irland ist entschieden reichlich ausgefallen. Die Ernte des Getreides war der Menge nach weniger reichlich, doch ist es gut eingebracht, und die Körner sind sehr schön.

Die Nützlichkeit der Turn-Anstalten hat man während dieses Sommers in Berlin erkannt, es sollen nun dorten noch mehrere errichtet werden. Die frühere Ansicht, daß das Turnen mit teuthümlichen Absichten verbunden seyn müsse, ist völlig verschwunden; vielmehr bemerkt man gerne die Jugend mit solchen kraftstärkenden Uebungen beschäftigt.

Preußen. Durch eine Kabinets-Ordre ist es nun entschieden, daß die Turnübungen als notwendig und unentbehrlich für die männliche Erziehung wieder allgemein aufgenommen und zunächst bei allen Schullehrer-Seminarien, Gymnasien u. höheren Bürgerschulen eingeführt werden sollen. Uebrigens meint man, die neue Verordnung nicht in dem Sinne nehmen zu dürfen, daß jeder Schüler zur Theilnahme am Turnen gezwungen sey. Immer wird es ein Gegenstand des freien Entschlusses bleiben müssen; auch hat das Ministerium in der Verordnung vom 24. Oktober 1837 einen Zwang dieser Art für unstatthaft erklärt. (Möchte auch nicht für Alle gut seyn.)

Koblenz, den 10. Okt. Heute hat in den hiesigen Weinbergen die Traubenlese angefangen. Sowohl die weißen als die rothen Trauben zeigen sich gesund und ohne Fäule. Nach ihrer Süße zu urtheilen, wird das dießjährige Wachstum jenem des Jahres 1834 durchaus nicht nachstehen, und schon hat man die Ohm rothen Wein zu 25 — 30 Thaler verkauft. Hier giebt es nur einen halben Herbst. — In der verfloffenen Nacht, gegen 12 Uhr, wurde unsere Stadt durch Feuerlärm in Unruhe versetzt. Es brannte in dem etwa 3 Stunden von hier entfernten Meisenheim. Wie verlautet, hat das Feuer, welches um 11 Uhr daselbst ausgebrochen, in kurzer Zeit sechs Wohnhäuser und sieben Scheunen in Asche gelegt.

Die meisten französischen General-Conseils tragen auf eine Hundesteuer an, — in England, wo man für einen Windhund jährlich 12 Gulden, für einen Jagdhund 8 Gulden, für andere Luxus-hunde 5 Gulden 10. zahlt, beträgt diese Steuer jährlich über 1,800,000 Gulden; — man schätzt die Zahl der Hunde in Frankreich auf 2 Millionen, jeden durchschnittlich nur auf 5 Francs besteuert,

gäbe schon die artige Summe von 10 Millionen, die man den ärmern Steuerpflichtigen der untern Klassen auf einer andern Seite nachlassen könnte.

Mainz, den 12. Okt. Vorgestern wurde ein Brillantschmuck von 1100 fl. Werth in der Industrie-Ausstellung entwendet, daher auch sogleich die Bekanntmachung von dem definitiven Schlusse am künftigen Sonntage erlassen wurde.

In den vereinigten Staaten von Nordamerika ist die Getreide-Ernte beendigt und hat alle Erwartungen übertroffen. Man hofft, daß in diesem Jahr das Mehl dort noch wohlfeiler werde als im Jahr 1826. Auch die Baumwollen-Ernte verspricht sehr gut zu werden.

### Frucht-Preise

vom 15. Oktober 1842 in Durlach.

	Mittelpreis:
das Malter Waizen . . . . .	12 fl. 50 kr.
" " Neuer Kernen . . . . .	13 " 40 "
" " Alter Kernen . . . . .	12 " 47 "
" " Altes Korn . . . . .	8 " — "
" " Gerste . . . . .	7 " 45 "
" " Weischofen . . . . .	11 " — "
" " Haber . . . . .	5 " 57 "
" Einfuhr-Summe . . . . .	498 Malter.
Vom vorigen Markt blieben aufgestellt: 128 Malter.	
Worunter waren: 267 Malter alter u. neuer Kernen.	
231 — Haber.	
Summe des Vorraths . . . . .	626 Malter.
Verkauft wurden heute . . . . .	562 Malter.
Aufgestellt blieben heute . . . . .	64 —

### Brod-Tar.

Ein Zweifreuzerweck soll wiegen —	Pf. 8½ Loth.
Weißbrod zu 6 kr. " " —	25½ —
Schwarzbrod zu 10 kr. " " —	2 21 —

### Fleisch-Taxe für den Monat Oktober:

Das Pfund Mastochsenfleisch . . . . .	9 kr.
" " Schmalfleisch . . . . .	7 "
" " Kalbfleisch . . . . .	7 "
" " Hammelfleisch . . . . .	6 "
" " Schweinefleisch . . . . .	9 "
Das Pfund Rindschmalz kostet . . . . .	28 fr.
— — Schweineschmalz " . . . . .	24 —
— — Butter " . . . . .	26 —
Lichter (gezogene) das Pfund . . . . .	24 —
— (gezogene) " " . . . . .	22 —
Seife . . . . .	16 —
3 Stück Eier . . . . .	4 —
Eisenunslitt (rohes) das Pfund . . . . .	15 —
Der Centner Heu . . . . .	3 fl. 50 —
Hundert Bund Stroh (à Bd. 18 Pf.) . . . . .	25 —
Das Maß Holz (hartes) kostet . . . . .	19 fl. —

Druck und Verlag der v. M. Dups'schen Buchdruckerey.